

Tucholsky, Kurt: Ludendorff oder der Verfolgungswahn (1912)

1 Hast du Angst, Erich? Bist du bange, Erich?
2 Klopfst dein Herz, Erich? Läufst du weg?
3 Wolln die Maurer, Erich – und die Jesuiten, Erich,
4 dich erdolchen, Erich – welch ein Schreck!
5 Diese Juden werden immer rüder.
6 Alles Unheil ist das Werk der Brüder.

7 Denn die Jesuiten, Erich – und die Maurer, Erich –
8 und die Radfahrer – die sind schuld
9 an der Marne, Erich – und am Dolchstoß, Erich –
10 ohne die gäbs keinen Welttumult.
11 Jeden Freitag abend spielt ein Kapuziner
12 mit dem Papste Skat – dazu ein Feldrabbiner;
13 auf dem Tische liegt ein Grand mit Vieren –
14 dabei tun sie gegen Deutschland konspirieren . . .
15 Hindenburg wird älter und auch müder . . .
16 Alles Unheil ist das Werk der Brüder.

17 Fährst du aus dem Schlaf? Die blaue Brille
18 liegt auf deinem Nachttisch wohl bereit?
19 Hörst du Stimmen?
20 Das ist Gottes Wille,
21 Ludendorff, und weißt du, wer da schreit –?
22 Hunderttausende, die jung und edel
23 sterben mußten, weil dein dicker Schädel
24 sie von Grabenstück zu Grabenstück gehetzt
25 bis zuletzt.
26 Ackerkrume sind, die Deutschlands Kraft gewesen.
27 Pack die Koffer! Geh zu den Chinesen!
28 Führ auch die bei ihren Kriegen!
29 Ohne Juden wirst du gleichfalls unterliegen.
30 Geh nach China! Und komm nie mehr wieder –!
31 Alles Unheil ist das Werk der Heeresbrüder.

(Textopus: Ludendorff oder der Verfolgungswahn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5395>